



Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

13. April 2026  
Seite 1 von 4

An die Vorsitzende  
des Ausschusses für Kultur und Medien  
Frau Christina Osei MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Aktenzeichen  
bei Antwort bitte angeben

Ina Brandes MdL

**Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien am 16. April  
2026**  
**TOP 8 „Aktueller Sachstand Honoraruntergrenzen“**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

für die Aufnahme meines Berichtswunsches zu den Honoraruntergrenzen auf die Tagesordnung bedanke ich mich und übermittle anliegend einen schriftlichen Bericht.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes MdL

Völklinger Str. 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 896-  
Telefax 0211 896-4555  
poststelle@mkw.nrw.de  
www.mkw.nrw

Öffentliche  
Verkehrsmittel:  
S-Bahnen S 8, S 11, S 28  
(Völklinger Straße)  
Rheinbahn Linie 709  
(Georg-Schulhoff-Platz)  
Rheinbahn Linien 706, 707  
(Wupperstraße)



**Schriftlicher Bericht  
der Ministerin für Kultur und Wissenschaft  
an den Ausschuss für Kultur und Medien**

**„Aktueller Sachstand Honoraruntergrenzen“**

Die faire Bezahlung von Künstlerinnen und Künstlern ist ein zentrales kulturpolitisches Anliegen der Landesregierung. Seit dem 1. Januar 2026 gelten bei der Bezahlung von freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern in Nordrhein-Westfalen in allen Sparten Honoraruntergrenzen, sobald das Land an der Förderung beteiligt ist. Rechtliche Grundlage dafür ist § 16 Absatz 3 Kulturgesetzbuch, die Förderthemen werden dabei in einer Matrix erfasst, die von der Kulturministerkonferenz für alle Bundesländer zur Anwendung empfohlen wird. Nordrhein-Westfalen ist das erste Flächenland, das die faire Bezahlung von Kunstschaffenden so konsequent umsetzt. Um die Mehrkosten für die Veranstalter abzufedern, stellt das Land in diesem und im kommenden Jahr jeweils rund drei Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Ein wesentliches Ziel ist, dass durch eine bessere Ausstattung der Programme die Anzahl der geförderten Projekte in den einzelnen Programmen stabil bleibt.

Bei der Ermittlung der voraussichtlichen Mehrbedarfe, die mit der Einführung der Honoraruntergrenzen entstanden sind, wurden sowohl der Kulturrat NRW als auch die betroffenen Verbände intensiv beteiligt. Die Erhöhungen bewegen sich je nach Sparte und Anteil der Honorarkosten an den Förderungen zwischen zehn und 25 Prozent. Mit der finanziellen Unterstützung bei der Einführung der Honoraruntergrenzen in diesem Jahr stärkt das Land insbesondere die Freie Szene.



Die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Sparten und UT kann der nachfolgenden Auflistung entnommen werden:

Seite 3 von 4

**a) TG 79**

**UT 4 – Theater- und Tanzförderung**

- **Kinder – und Jugendtheater:** 439.250 Euro

**b) TG 80**

**UT 4 – Theater- und Tanzförderung**

- **Festivals Darstellende Künste:** 413.160 Euro
- **Gastspielförderung:** 12.000 Euro

**TG 80 insgesamt: 425.160 Euro**

**c) TG 81**

**UT 1 – Kulturelle Bildung**

- **Kultur und Schule:** 500.000 Euro
- **Künstler in die Kita:** 140.000 Euro

**UT 2 – Musikpflege und Musikerziehung**

- **Ensembleförderung:** 430.000 Euro
- **Gesetzte Festivals:** 320.000 Euro

**UT 3 – Förderung von Zwecken der Visuellen Künste und Provenienz**

- **Förderung Kunstvereine:** 100.000 Euro

**UT 4 – Theater und Tanzförderung**

- **Allgemeine Projektförderung:** 260.700 Euro

**UT 5 – Förderung des Bibliothekswesens, der Literatur und des Erhaltes von Kulturgütern**

- **Allgemeine Literaturförderung:** 21.000 Euro



**UT 9 – Kulturelle Teilhabe (Diversität, Soziokultur)**

Seite 4 von 4

- **Diversitätsfonds:** 270.750 Euro
- **Allgemeine Projektförderung  
Soziokultur:** 93.000 Euro

**Titelgruppe 81 insgesamt: 2.135.450 Euro**